NINa-News

Norddeutsche Initiative Nanotechnologie SH e.V.

Nr. 3 | März 2016

Editorial

Sehr geehrte Leserin,
sehr geehrter Leser,

Joachim Bergmann

keine Frage, die Norddeutsche Initiative Nanotechnologie Schleswig-Holstein e.V. hat sich etabliert: Nach dem Start der Koordinierungsstelle Nanotechnologie erfahren NINa SH e.V. und viele ihrer Mitglieder bereits große Aufmerksamkeit.

Im Sinne unserer Ziele fokussieren und stärken wir die Vernetzung über Technologien und Regionen hinaus. So haben wir verschiedene Veranstaltungen organisiert oder mitgestaltet und eigene Netzwerkaktivitäten initiiert.

Mit einem offenen Blick über unsere Landesgrenzen hinaus beschreiten wir für unsere Mitglieder neue Wege, um Know-How und Handlungskompetenzen aufzubauen: Mit ausgewählten deutschen und dänischen Unternehmen sowie Hochschulvertretern diskutierten wir die Potentiale von Horizont 2020 und von Interreg 5a Projekten. Über die spannende Initiierung grenzüberschreitender deutsch-dänischer Kooperationsprojekte berichten wir in diesem Newsletter.

Große Chancen werden auch den Bereichen Life Science und Medizintechnik zugesprochen, was sich bei der gemeinsamen Veranstaltung mit Life Science Nord in Hamburg gezeigt hat. Über die Vernetzung von NINa SH und Life Science Nord erfahren Sie auf der nächsten Seite mehr.

Unsere Mitglieder haben viele Ideen und Visionen und die Förderlandschaft ist so bunt wie noch nie. Dabei stellt die Nanotechnologie als Querschnittstechnologie eine Brücke dar zu vielfältigen Technologiefeldern wie der Mikrosystemtechnik, der Lasertechnologie, der Bionik und vielen mehr. Dieser Rahmen bietet Ihnen - die richtigen Partner vorausgesetzt - großartige Möglichkeiten.

Unser stetig wachsendes Netzwerk und unsere Expertise helfen Ihnen bei der Nutzung dieser vielfältigen Möglichkeiten. Wir finden die passenden Partner für Ihr Vorhaben - in- und außerhalb Schleswig-Holsteins. Sprechen Sie uns gerne an.

Joachim Bergmann
Erweiterter Vorstand der NINa SH e.V.

Die Natur als Vorbild für technische Lösungen

Schwerpunkttreffen und Mitgliederversammlung
27. April 2016 | Lübeck | IHK zu Lübeck

Die NINa SH e.V., die WTSH GmbH und die IHK Lübeck laden Sie herzlich zu der Veranstaltung „(Nano-)Bionik - Die Natur als Vorbild für technische Lösungen“ am 27.04.2016 um 14:15 Uhr in die Räume der IHK Lübeck ein, um aktuelle Entwicklungen und Forschungsergebnisse im Bereich der (Nano-)Bionik aufzuzeigen.

Im Anschluss an die Veranstaltung findet die Mitgliederversammlung der Norddeutschen Initiative Schleswig-Holstein e.V. statt. Im Zuge der Versammlung werden der Vorstand und das Kuratorium des Vereins neu gewählt.

Vernetzung der Netzwerke - NINa meets Life Science Nord

Mit Life Science Nord beheimatet der Norden ein ausgezeichnetes Life-Science-Netzwerk. Angesichts der vielfältigen Möglichkeiten der Nanotechnologie streben Life Science Nord und NINa nun eine engere Zusammenarbeit an.

In über 500 Biotechnologie-, Pharma- und Medizintechnik-Unternehmen und zahlreichen Forschungsinstitutionen entwickeln in Hamburg und Schleswig-Holstein rund 20.000 hochqualifizierte Fachkräfte innovative Medikamente, Medizinprodukte und Dienstleistungen.

Den Akteuren bietet das Cluster Life Science Nord eine einzigartige Infrastruktur: Praxisnahe Forscher und Kliniker kooperieren eng mit Partnern aus der Industrie, um innovativen Produkten und Technologien zum Durchbruch zu verhelfen.

Anfang des Jahres erhielt Life Science Nord von der Europäischen Cluster Exzellenz-Initiative das Gold-Label für bewiesene Exzellenz. „Die Auszeichnung mit dem Gold-Label ist für uns eine Bestätigung dafür, dass wir auf dem richtigen Weg sind“, so Dr. Hinrich Habeck, Geschäftsführer der Life Science Nord Management GmbH. Diese initiiert strategische Projekte und unterstützt die Förderung von Unternehmen, Wissenschaft und Institutionen mit Schwerpunkt auf innovativer Medizin.

© Life Science Nord / Foto: Christina Körte / Torsten Kollmer

Dazu Professor Franz Faupel von NINa SH: „Als Querschnittstechnologie bietet die Nanotechnologie auch in der modernen Medizin vielfältige Anwendungsmöglichkeiten. Daher sehen wir in einer Kooperation zwischen Life Science Nord und NINa SH großes Innovationspotenzial.“

Auf erste Gespräche zwischen den Netzwerken folgten im vergangenen Jahr schnell Taten: Zusammen mit der CAN GmbH organisierten Life Science Nord und NINa einen gemeinsamen Themenabend zur Nanotechnologie in Therapie und Diagnostik. „Die gute Resonanz an dem Abend hat uns gezeigt, dass die beteiligten Akteure einen interdisziplinären Austausch wünschen. Für ihre Innovationstätigkeiten ist eine breite Vernetzung sicherlich ein großer Mehrwert“, resümiert Dr. Habeck. Professor Faupel ergänzt: „Wir planen in Zukunft weitere Veranstaltungen mit Life Science Nord und auch anderen Netzwerken um das cross-sektorale Anwendungspotenzial der Nanotechnologie mit anderen Schlüsseltechnologien zu erschließen.“

Auf gute Nachbarschaft - deutsch-dänische Kooperation

Zur Förderung nanotechnologischer Innovation bahnt NINa Kooperationen über nationale Grenzen hinaus an.

Nationale Grenzen können ein Hindernis für eine ausgewogene regionale Entwicklung darstellen. Deswegen lud NINa kurz vor Weihnachten 2015 gemeinsamen mit der Süddänischen Universität zur Veranstaltung „Innovative Nanomaterials - Initiation of cross-border projects“. In Schleswig erörterten Vertreter ausgewählter deutscher und dänischer Unternehmen sowie Hochschulen die Potenziale der Programme Horizont 2020 und Interreg 5a für deutsch-dänische Kooperationsprojekte.

Die Möglichkeiten der beiden bedeutenden Förderprogramme wurden durch die Experten Dr. Christian Busch von der Nationalen Kontaktstelle Nanotechnologie sowie Dr. Charlotte Steffen vom Interreg-Sekretariat in Kruså vorgestellt. Die neu etablierte Zusammenarbeit mit der Nationalen Kontaktstelle Nanotechnologie und dem Interreg-Sekretariat in Kruså erweisen sich seit der Veranstaltung auch für die Aktivitäten von NINa als vorteilhaft.

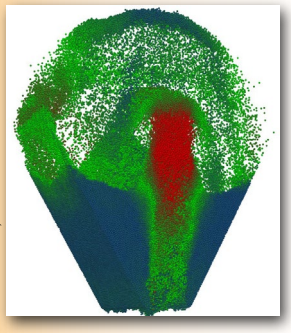
Großes Innovationspotenzial: Internationale Kooperationen in deutsch-dänischen Entwicklungsprojekten.

Der kleine Rahmen der Veranstaltung ermöglichte einen sehr produktiven Austausch: Nach der Vorstellung aller beteiligten Partner eröffneten sich spontan kleine Runden, in denen sich vertiefende Gespräche anbahnten.

Im Sinne ihrer Mission bietet NINa auch zukünftig eine Plattform zur Initiierung grenzüberschreitender Entwicklungsprojekte.

NINa‘s Highlights

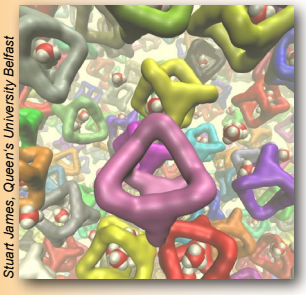
An dieser Stelle präsentiert NINa aktuelle Highlights der Nanotechnologie und Neuigkeiten aus Wissenschaft und Industrie. Informieren auch Sie an dieser Stelle über Ihre Aktivitäten - schicken Sie uns Ihr Highlight.



Stefan Heinrich, TUHH

DECHEMA-Preis 2015: Ausgezeichnete Partikeltechnologie

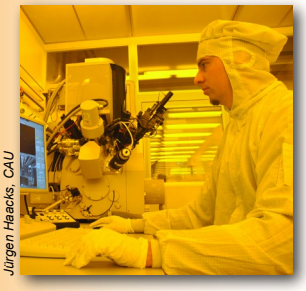
Professor Dr.-Ing. Stefan Heinrich von der Technischen Universität Hamburg (TUHH) wird mit dem DECHEMA-Preis der Max-Buchner-Forschungsstiftung 2015 ausgezeichnet. Heinrich erhält den mit 20.000 Euro dotierten Preis für seine wegweisenden experimentellen und theoretischen Arbeiten zur Formulierung von Partikeln mit definierten Eigenschaften durch Wirbelschichtgranulation. Die Partikel kommen in so unterschiedlichen Branchen wie der Pharma- und Lebensmittelindustrie, in der Biotechnologie, Keramik und bei Batteriematerialien zum Einsatz. Die Preisverleihung findet am 1. Juni 2016 in Frankfurt/Main im DECHEMA-Haus statt.



Stuart James, Queen's University Belfast

Die erste poröse Flüssigkeit der Welt

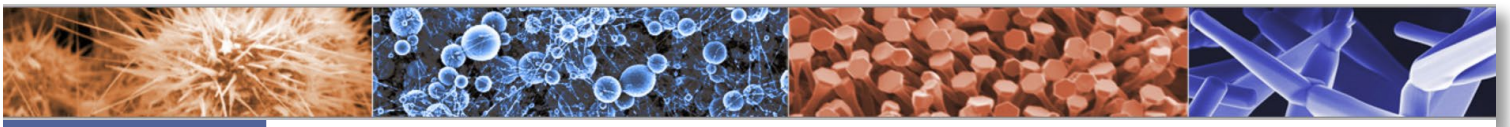
Ein internationales Forschungsteam um Wissenschaftler der Queens University Belfast berichtet in der renommierten Fachzeitschrift Nature über die Synthese der weltweit ersten permanent porösen Flüssigkeit. Das neue Material kombiniert die Vorteile einer Flüssigkeit mit denen eines festen Adsorbens und könnte als flüssiger Filter in der Industrie Anwendung finden. Die an der Studie beteiligt Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel bestätigten und charakterisierten die Porosität des Materials mithilfe von Positronenlebenszeitspektroskopie.



Jürgen Haacks, CAU

6 Millionen Euro für die Kieler Nanotechnologie

Im Kompetenzzentrum Nanosystemtechnik der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU) wurden in den letzten Jahren wesentliche Grundlagen für neue Werkstoffe und Anwendungen gelegt. Am 24. Februar übergab der Ministerpräsident des Landes Schleswig-Holstein Torsten Albig nun einen Förderbescheid über rund drei Millionen Euro an den Dekan der Technischen Fakultät der CAU, Professor Eckhard Quandt. Weitere drei Millionen Euro steuern die Universität Kiel, das Fraunhofer Institut für Siliziumtechnologien Itzehoe sowie die Firmen Acquandas GmbH und FUMT R&D Functional Materials GmbH bei. „Wie in anderen Kompetenzzentren wollen wir Forschungsergebnisse von hier aus in die wirtschaftliche Anwendung bringen“, so Albig.



- Aktuelles
- Über NINa SH e.V.
- Newsletter
- Veranstaltungen
- Antrag auf Mitgliedschaft
- Kontakt
- Koordinierungsstelle Nanotechnologie
- Kontaktbörse

NINa vernetzt: Neue Online-Kontaktbörse

Ab sofort bietet NINa mit einer Online-Kontaktbörse einen neuen Service an. Dank der klaren Ausrichtung und dem spezialisierten Netzwerk von NINa SH finden Unternehmen, Forschungseinrichtungen und andere Organisationen mit der Kontaktbörse gezielt Fachkräfte aus der Nanotechnologie.

Um von dem neuen Service zu profitieren, informieren Sie Dr. Ohrt, Geschäftsführer von NINa SH, über Ihre vakanten Positionen einfach per E-Mail an ohrt@nina-sh.de.

Impressum

Herausgeber:
Norddeutsche Initiative Nanotechnologie SH e.V.

www.NINa-SH.de

c/o Prof. Franz Faupel
Lehrstuhl für Materialverbunde
Institut für Materialwissenschaft
Kaiserstraße 2
24143 Kiel

NINa SH e.V. ist eine Körperschaft öffentlichen Rechts mit Sitz in Kiel.
Vereinsregisternummer: VR 6231 KI
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE75ZZZ00001501537
Verantwortlich im Sinne des Presserechts:
Der geschäftsführende Vorstand.